

			lb.	ss	d
Martius	8	Dito Jhme geben ein bar Hosen undt strümpf	8		
Aprilis	8	Jtem wird Jhme abzogen vor Capell undt Sabel	3		
Maius	8	Jtem hat er von Altkirque bis auf Rocroy Jn unser garnison damals Empfangen	6	3	
Junius	8	Den 7. Jhme geben Extra	1	12	
		Dito Jhme ein berrügen gekaufft	3		
Julius	8	Den 18. dito Jhme Extra		16	
		Den 28. Martii ein Hembt undt grawaten	2	12	
		Den 19. Martii ein bar Sollen	1	2	6
Augustus	8	Jtem wird Jhme abgezogen von sein gewehr	6		
September	7	Jtem dito ein bar strümpf	2	5	
		Jtem Jhme geben Extra ahn gelt		11	
		Jtem Jm Monath September vor Jhme dem feld- scher bezalt	1	15	
		Den 27. September Jhme als er gestorben zuo begraben bezalt samt allen andtern Unkosten	3	2	
		Jtem Von Jhme Monathlich dem Feldtscherer vor sein bart zuo rasieren bezalt 2 ss So macht		18	
		Deniers, Livres	1	19	2
		Bis 29. September 1693 ertragt	72	15	
		Hat Jn allem Empfangen	159	19	2

Darvon gehet ab Sein Sollt So Sich monatlich belaufft 12 lb.
macht von 1. Januario 1693 weilen im Monath Dezember nicht
durch die Mustering pasiert bis 16. September weilen er nur den
halben Monath genustert wurde

Eines Vom andern abgezogen blibt schuldig der Com[pagnie] 102

57 19 2

[gez.] [Karl Oswald] i Z u m b a c h Fendrich undt. Secretä-
rius von der Com[pagnie]"

"Je certifie la ditte Compte juste et Veritable. A c k h l i n Comandant la-
dite Com[pagnie]".

Original. Mit Glosse von Acklin. - AH 69, 40

[16]77 April 24.

A

SCHREIBEN VOM [PFARRER VON OBER]RUETI, PAUL SPECK, AN DEN [STADT-
UND AMTSRAT] HPTM. PAUL MUELLER, LANDVOGT DES RHEIN-
TALS, ZUG

"So bald hab nit die glückliche anwäsenheit Meines ... Herrn Vettern Landt-
vogtts freüdig verstanden, hab ich mein obligation beobachtet, und darmit
meiner tragenden begirt ein satisfaction geschäche, hab ich nit können umgehen
dem ... Herrn meine unwürtige und schlächte ob wol gutt meinende dienst sambt
meiner geringen person zuo offerieren, und wil ich nit sälbsten persönlich

dem Herrn Vettern kan mein hand zum fründlichen wülkum dargäben; hoff uff seine gewogne güttigkeit, Sälbige wärde dis kleine grus briefflin für das wärch annähmen bis die Zit uns wird glücklich zamenfüegen.

Jm überigen wil der Herr Stadthalter [von Stadt und Amt Zug, B e a t J a k o b I.] Zurlauben nächste thäg die [franz.] Pänzion abzuholen verreisen wird bitt ich den ... Herrn Vettern ganz Inständig und uffs aller höchste Er wele doch Sich, noch Vor Seiner abreis nacher Solothurn bemüen wägen meiner person mit dem Herr Stadthalter reden und ihme härzlich zuoreden das er mir doch auch noch wele um meine usständige Stipendi gälter¹ So noch 600 francken restieren, dan wan ich schon ihme zuosprich wie ichs getan gibts oft wort und wänig gäld.

Wan aber der Herr Vetter ihme wurde dapfer von der Sach reden wie ich auch hoffe, zwifflet mir nit Er wurde Mir auch Meine ansprachen können erobern, bin hie bei gutter und getröster Hoffnung der Herr Vetter wärde sein grose güttigkeit gägen meiner rächtmeinenden begird und liebe so ich zuo ihme tragen bestes ins wärch sezen".

1) 1669 studierte Speck in Montpellier, s. AH 65/20.

Original, mit Siegel - AH 69, 41-42

19 A

[ca. 1637]¹

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN]

"Notanda. Halb Fendlin - Pension.

Wan Provisor [Johann H ü s l e r] minder abscheidt und andere sachen dem [alt] L[andvogt im Rheintal und derzeitigen Stadt- und Amtsrat Wolfgang] W [i c k a r t] zuoschryben häte er wyl Jn der schuol zuopliben, hats mit diser usred, den Jungen döchtern vorzeschryben abgeschlagen. Muos sich also der schuolmeister [Johann H i f f e n e r] unschuldigerwyss entgelten.

Darff fürwenden müsse die schlechte Tagsatzungen versächen; was hat er nit gern than? wuchen lahn.

Laufft ... umb die gsandty gen Baden² als wan es ein vererts ambt wäre.

Schw[ager] Hans Heinrich M ü l l e r durch syn Br[uder] f. [Melchior?]

M ü l l e r [den] L.W. angredt, zeigt ahn hete es vor 2 oder 3 tagen gwust.

Khönne nit mehr hinder sich gahn. Doch welle er khünftigen Rath han. O Fuchs.